

# EILUN FEER SKUUL

Gymnasium und Gemeinschaftsschule des Amtes Föhr-Amrum in Wyk auf Föhr

---

Eilun Feer Skuul, Rebbelstieg 59, 25938 Wyk auf Föhr

08.09.2017

## Elternbrief – September 2017

per Ranzenpost

Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

wir freuen uns über die meist gewogene Berichterstattung des *Inselboten*, z.B. in der Ausgabe von gestern. Letzte Woche hingegen hieß es sinngemäß: Für die Schülerinnen und Schüler der *Eilun Feer Skuul* am Hamburger Kinderheim (Mühlenstraße) „begann die Schule *denkbar schlecht*“. Eigentlich war es genau andersherum: Schüler wie Lehrer zeigten sich am ersten Tag mit ihrem neuen Ambiente im HKH in der Breite überaus zufrieden, die meisten waren trotz der mit dem Umzug verbundenen Unannehmlichkeiten ausgesprochen *guter Stimmung!* Der kleine Brand eines Handtrockners, der sofort gelöscht worden war, wurde zum Anlass einer kleinen Gefahrenübung genommen und mündete in ausführliche Erörterungen mit Schulträger sowie Feuerwehr zu Sicherheitsfragen am Standort HKH wie auch am Standort Rebbelstieg. Nach allem sei Ihnen versichert: Wir sind an beiden Standorten auf alle Gefahrensituationen gut vorbereitet.

Und jetzt für Euch Schüler wichtig: Im *Gefahrenfall* erklingt hier wie dort ein *Alarm-Ton*, woraufhin gilt: Alle Schülerinnen verlassen unter Anleitung ihrer Lehrkraft umgehend das Gebäude. Geschlossen und ausnahmslos. *Probealarm* erkennen wir daran, dass er (wie gestern) vorher angekündigt wird und/oder in allen Trakten Hausarbeiter und Lehrkräfte postiert sind, die selbiges mit entspanntem Gesicht mitteilen. *Fehlalarm* erkennen wir erst im Nachhinein, deshalb gilt der Grundsatz: Alarm ist Alarm, wir verlassen gemeinsam umgehend das Haus.

Im Alarmfall erreicht ihr auf den üblichen Fluchtwegen den *Bolzplatz Süd* bzw. den *Bolzplatz Nord*. Euer Klassenlehrer wird das Vorgehen mit euch genauestens erörtern. Auf dem Sammelplatz Süd bzw. Nord stellt ihr euch diszipliniert in Reihe auf. Anders können Feuerwehr und Schulleitung keinen Überblick erhalten, wer (schon) in Sicherheit und wer (noch) im Gebäude verblieben ist. Nehmt diesen Hinweis, auch im Übungsfalle, unbedingt *ernst* - ich verlasse mich auf jede(n) von euch! Am Standort HKH gibt es ein vergleichbares Procedere.

An beiden Schulstandorten ist der geregelte Schulbetrieb aufgenommen, manche Dinge müssen sich noch zurechtrucken.

Kollege Emser hat für den *Sportunterricht Doppelstunden* eingerichtet (es sind deren 2 oder 4 Wochenstunden, im Jahresmittel sind es folglich die bewährten 3 Wochenstunden), andere Fächer werden stundenmäßig angepasst, zum Halbjahreswechsel findet der Ausgleich statt.

Einspielen muss sich hier vor allem das *Pendeln* zu den ausgelagerten Sporthallen, welches Schüler wie Lehrer in den zur Verfügung stehenden Pausen bei Wind und Wetter absolvieren müssen. Ich bitte um Verständnis dafür, dass wir die Schule auch an Regentagen nicht freigeben können und verweise hier auf eine angemessene Vorsorge: Auf eine dem Wetter angepasste Kleidung, einen sparsam gepackten Rucksack (wegen des Gewichts) und vielleicht auch eine Wechsel-Leggings. Das Thema ist insofern ja nicht neu, als dass in den unteren Jahrgängen nach dem Schwimm-Unterricht seit eh und je zur Schule zurückgependelt wird.

Die *Bus-Kinder der 5a und 5c* können an dem Tag, an dem sie den Sport-Unterricht an Rümhart wahrnehmen, nach Eintreffen am Schulzentrum im Bus sitzen bleiben und übers HKH bis zur Haltestelle Wyk-Mitte (Bücherei) fahren. Das spart zumindest *einen* Weg. Hierbei empfiehlt es sich, seinen Ranzen den Bus-Kindern anderer Klassen mitzugeben und in unserem Hause abstellen zu lassen, der Rückweg ist dann leichter zu bewältigen.

Bezüglich des avisierten *Bus-Shuttles* habe ich mich *nicht* durchsetzen können. Die Reederei und das Amt als Kostenträger reklamieren Kostengründe und die notwendige Rücksichtnahme auf die Belange

der Grundschule Föhr-Land, welche sich geändert haben – zweifelsohne nachvollziehbare Argumente. Aus meiner Sicht wirklich bedauerlich ist, dass der Bus ab Ende Oktober nach der 6. Std. nicht mehr wie früher um 13:31 Uhr oder wie derzeit 13:21 Uhr fährt, sondern 16 min später, um 13:37 Uhr. Ankunft in Nieblum: 13:55 Uhr, in Utersum 14:13 Uhr und in Toftum um 14:24 Uhr. Auch hier besteht kein Zweifel, dass sich alle Beteiligten derlei Entscheidungen nicht leicht machen; und allemal werden die rechtlichen Vorschriften hier eingehalten; gleichwohl ist und bleibt diese Situation *unbefriedigend*. Derzeit kann ich nur auf die Mensa verweisen, in der man vor 13:37 Uhr gut (wirklich gut!) zu Mittag essen kann.

Im Übrigen können noch bis zum 13.09. dank der Kulanz von Amt und Reederei bei Frau Hansen *Busfahrkarten* beantragt werden. Die Anträge werden an das Amt weitergeleitet. Offenbar drücken die Busfahrer bis dahin noch ein Auge zu.

Die *Fahrradständer am HKH* sind bitte zu benutzen, die Feuerwehr-Zu- und -einfahrt ist von Fahrrädern freizuhalten. Die *Lehrer-Fahrradständer* am Schulzentrum dürfen aus Kapazitätsgründen von Schülern nicht benutzt werden – ich verweise deshalb auf die Fahrradständer an der Süd-Ost-Ecke des Schulhofes (Eingang zum Sportplatz), benutzt bitte *diese*.

Aus gegebenem Anlass mache ich auch auf die Gefahr bzw. die Möglichkeit von Diebstahl in der Schule aufmerksam – auf Föhr nach meinen Beobachtungen glücklicherweise ein recht seltenes Ereignis. Für sein Geld und seine Wertsachen ist letztlich ein jeder selbst verantwortlich, trifft bitte Vorsorge!

Über folgenden Vorfall sei hier die ganze Schule informiert: Am Mittwochabend der letzten Woche wurde aus der Schule ein *weißer Karton mit 70 T-Shirts* im Wert von 1000,- € entwendet. Sollten die kornblauen T-Shirts mit dem Schriftzug *Eilun Feer Skuul* (in weiß) irgendwo auftauchen oder gesehen werden: Bitte informieren Sie, bitte informiert, das Schulbüro!

Diese T-Shirts waren für die 5. Klassen vorgesehen – der Verlust ist auch deshalb sehr ärgerlich. Vielleicht war das Ganze nur ein schlechter Scherz ?!

Ein Ärgernis für die Schule sind ebenfalls die Kosten, die uns entstehen, wenn Schulbücher beschädigt oder verschlampt werden. Künftig werden wir hier die betreffenden SchülerInnen bzw. Eltern stärker als bisher in Regress nehmen müssen. Öffentliches Eigentum ist sorgsam zu behandeln!

Auf unseren *Elternabenden* - das Schulgesetz spricht von *Elternversammlungen* - verhandeln mit Beginn dieser Woche die Klasseneltern unter Moderation des Vorsitzenden des Klassenelternbeirats wie gewohnt wichtige Klassenbelange.

Hierbei lassen sich die Eltern von den Klassenlehrern und manchmal auch von Mitgliedern der Schulleitung informieren, `neue´ Lehrkräfte stellen sich vor. So werden Transparenz zu schulischen Strukturen und Abläufen hergestellt, zu so manchem kontroversen Thema Meinungen zu Gehör gebracht und im guten Miteinander aller Beteiligten Lösungen erarbeitet – ganz häufig unter Wahrung von Minderheitenrechten, immer aber konstruktiv.

Umso enttäuschter sind dann Eltern (und auch ich als Schulleiter), wenn nur die Hälfte der geladenen Eltern anwesend ist. „Zu einem Elternabend ... *geht man hin*“! – dies sollte Grundsatz und die Regel sein.

Gibt es auch Schönes zu berichten?

Na klar. Ihr wisst es. Und ihr erzählt auch darüber. Die vorgenannten Negativ-Nachrichten werden nicht relativiert (und umgekehrt), wenn ich sage: Die Stimmung ist gut, ganz viele tragen dazu bei. Dafür danke ich, auch im Namen des Kollegiums.

Mit den allerbesten Grüßen,

Carl Wögens  
Schulleiter